Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 04.03.2023 floatend Uhr | Johanna Vering

„starke Frauen“

Scheiße. Maria ist noch nicht ganz erwachsen, hat gerade einen Freund, lebt in einem kleinen konservativen Dorf - und ist schwanger. Sie ist verzweifelt, hat schlicht keine Ahnung, was sie jetzt tun soll. Wie soll sie das ihrem Freund beibringen? Und dann noch ihrer Familie? Und trotzdem: Da ist tief drinnen auch ein Fünkchen Freude über dieses kleine Leben. Aber klar ist: unverheiratet schwanger geht gar nicht. Im schlimmsten Fall wird sie verstoßen oder gleich verprügelt, totgeprügelt.

Was also tun? Mit einer Frau sprechen. Sie besucht Elisabeth. Die beiden haben sich lange nicht gesehen. Als Elisabeth Maria sieht, fällt sie fast um vor Freude und sie merkt sofort was los ist. Und jetzt kommts: Elisabeth ist auch schwanger, obwohl sie eigentlich schon durch ist mit den Wechseljahren. Jahrelang haben sie und ihr Mann auf Kinder gewartet und jetzt macht sich eines auf den Weg.

Die beiden Frauen lachen, weinen, erzählen und ermutigen sich. Am Ende sind sie sich sicher: wir schaffen das. Sie haben sich und sie sind überzeugt davon, dass Gott bei ihnen ist und dass er seine Hände da auch im Spiel hat. Also wird es schon irgendwie werden. Und vermutlich ist es klar: Marias Sohn heißt: Jesus. Sein Name bedeutet "Gott rettet“. Elisabeths Sohn heißt Johannes und war sowas wie ein Wegbereiter für Jesus.

Das ist eine meiner Lieblingsgeschichten aus der Bibel. Weil es darum geht, was Frauen leisten, anpacken und dass sie alles schaffen, wenn sie sich zusammentun und wenn sie handeln. Echte Frauensolidarität: Damals wie heute.

Johanna Vering, Langenberg